



Abb. 31. Mutzschen, Kr. Grimma. Göttwitzer See. Profil am Pfahlweg. Von Norden.

Funde

1. Gefäßbodenbruchstück von graubrauner Außenfarbe und weißgrauer Innenfarbe, mittelgrob gemagert, sehr hart gebrannt.
Bdm. 12,0 cm; Bst. 0,5–0,65 cm; Wst. 0,67 cm.
2. Kleiner, schalenförmiger Schlackenkuchen, blasige Oberfläche, vereinzelte Holzkohleabdrücke.
L. 9,5 cm; Br. 8,2 cm; Di. 4,7 cm; Gew. 490 g (Abb. 37).

Nach Oberflächenstruktur und Herstellungstechnik läßt sich der Gefäßboden zwanglos ins 12. Jh. einordnen. Schlackenkuchen von der oben beschriebenen Form finden sich in größerer Anzahl nicht nur auf Burgwällen, sondern auch in dörflichen Siedlungen. Nach den Untersuchungen von M. Bartuška und R. Pleiner²³ werden derartige Stücke neuerdings als Schmiedeschlacken gedeutet.

Grube 11 (Abb. 38 und 39)

Ovale, dunkelgraue Grubenverfärbung von 1,28 × 1,96 m Ausmaßen, wannenförmige Sohle, untere Tiefe 0,60 m. Die Hauptmasse der Scherbenfunde kam im Grubenoberteil zum Vorschein. Unter ihnen fallen be-

²³ M. Bartuška und R. Pleiner 1968, S. 97–101.